Württemb. Stände.

* In der 5. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 20. März wurde die Wahl des Vizepräsidenten vorgenommen. Es waren 82 Mitglieder anwesend und erhielt Regierungsdirektor v. Schwandner (gebürtig von Backnang) 63 Stimmen, ist also gewählt. Er dankte für das ehrenvolle Vertrauen. Im Uebrigen fanden Commissionswahlen statt.

* Dem Vernehmen nach (schreibt der Merkur) haben sich von den neugewählten Abgeordneten Dr. Dorn von Tübingen dem Klub der Regierungspartei und Staatsanwalt Gustav Elben (Cannstatt) der nat.-liberalen Partei angeschlossen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Backnang den 22. März. Den ergangenen Vorladungen zufolge wird nun Kaufmann Müller am 12. April vor das Schwurgericht kommen. — Seit ein paar Tagen ist die Kälte wieder empfindlich eingetreten; heute Morgen zeigte der Thermometer sogar 10 Grad unter Null.

Backnang den 22. März. Auf der hies. Brückenwaage sind im vergangenen Jahre 85,969 Centner abgewogen worden, wovon etwa die Hälfte in Rinden und Loh bestand. Im Januar und Februar d. J. wurden 13,116 Centner abgewogen.

* In Ellwangen ereignete sich neulich ein ergötzliches Stückchen bei der Strafkammer. Ein schon mehrfach bestraftes Frauenzimmer sollte abermals wegen Diebstahls abgeurtheilt werden. Der Gerichtshof hatte sich zur Fällung des Urtheils in das Berathungszimmer zurückgezogen und die Beschuldigte ward in das für solche bestimmte Lokal abgeführt. Kurz darauf sieht Herr Staatsanwalt Bucher (früher in Backnang), der im Sitzungssaal zurückgeblieben war, vom Fenster aus seine Delinquentin ganz gemüthlich dem Bahnhofe zuschreiten; auf seinen Ruf: „Haltet sie!“ eilte die Flüchtige nach dem Sebastiansgraben, wo sie ein handfester Schmied anhielt und zurückbrachte. Das Richterkollegium hatte von dem ganzen Vorgang keine Ahnung; an dem betreffenden Kreuzstocke aber hieng das corpus delicti in Gestalt eines aus einem Frauenzimmerhemd hergestellten Rettungsseils.

* In Baltmannsweiler, Oberamt Schorndorf, brach den 20. März, Morgens 3 Uhr, Feuer aus, in Folge dessen ein gemeinschaftliches Wohnhaus gänzlich abbrannte. Ueber die Entstehungsursache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt.

* Kaplan Zimmerle in Stuttgart ist wegen Verletzung des Kanzel-Paragraphen in Untersuchung gezogen; er soll in einer Predigt gesagt haben: „Durch Gold ist das ganze Staatsleben, insbesondere das Beamtenthum, korrumpirt; vor dem Gold beugt sich die Rechtsprechung, das ganze Staatsleben ist von der Korruption durch Gold angegriffen, was deßhalb nicht zu verwundern sei, weil nach der neuen Gesetzgebung des deutschen Reichs nur die besitzenden Klassen es seien, die die Gesetzgebung zu ihren Gunsten und nach ihrem Sinne machen und nenne man dann patriotische Opfer bringen, wenn ein solcher Goldmensch sich dazu versteht, nach Berlin zu gehen, um die Gesetzgebung im Sinne seiner Klasse zu gestalten und zum Nachtheil der nicht Besitzenden. Ist es da ein Wunder, wenn die so ausgebeuteten ärmeren Klassen die Erbitterung über eine derartige Ausbeutung ergreift?“

* Die K. Staatshauptkasse beginnt demnächst mit Ausgabe der Reichskassenscheine; die zu 5 Mark sind in blauer Farbe, die zu 20 Mark in grüner mit blaßgelbem Unterdruck und die zu 50 Mark in brauner abgetönter Farbe auf blaßgrünem Grund ausgeführt.

* Zur Feier des Geburtsfestes des deutschen Kaisers war am 18. März ein zahlreich besuchtes Festbankett in Stuttgart und findet am 22. März (dem Festtage selbst) ein solches in Tübingen statt. Der Kaiser ist nun 78 Jahre alt.

Ulm den 17. März. Das Bankhaus S. Bickart dahier hat seine Insolvenz erklärt.

München den 19. März. Der König hat dem bisherigen Kriegsminister Frhr. v. Pranckh bei Gewährung seines Rücktrittsgesuchs, das er wegen Verhaltens der bayerischen Kammer stellte, in Anerkennung seiner vielen Verdienste den Charakter als General der Infanterie verliehen. Der General wird die Leitung des Kriegsministeriums bis zur Ernennung seines Nachfolgers noch beibehalten. (Pranckh hat die Armeeverwaltung am 1. Aug. 1866 übernommen und seither die Armee zweimal reorganisirt, einmal selbständig 1868 und mit einem Erfolg, der im Krieg mit Frankreich sich erwiesen, das zweitemal nach preußischem Muster.)

Berlin den 18. März. Das Abg.-Haus nahm heute die zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betr. die Dotationsentziehung für die kathol. Bisthümer 2c., vor.

Birnbaum (Provinz Posen), 18. März. Gestern fanden in Kaehme während des Jahrmarktes tumultuarische Auftritte gegen den vom Staate angestellten Probst Kirl Statt, welche erst durch ernstliches Einschreiten von der Gendarmerie unterdrückt wurden. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

* Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, ist die deutsche Barke „Fürst Bismarck“ auf der Reise von Tschifu nach Swatow, nachdem sie an der Mündung des Swatonflusses bei Green Island gestrandet, von Chinesen geplündert worden, obgleich die aus einem Boote des chinesischen Zollamts übersandte chinesische Flagge auf dem Wracke aufgezogen worden. Der kaiserliche Konsul zu Kanton hat vom chinesischen Generalgouverneur die Bestrafung der Räuber, die Rücklieferung des Reichsangehörigen geraubten Eigenthums, beziehungsweise volle Entschädigung der deutschen Interessenten verlangt.

Frankreich.

Paris den 18. März. Die Budgetkommission hat die Absicht, für Mac Mahon, der bis jetzt 600,000 Fr. bezog, ein Jahresgehalt von 2 Millionen Frank (dieselbe Summe, welche seiner Zeit der General Cavaignac bezog) zu verlangen.

England.

* London, 18. März. Das schon seit zwei Jahren brennende unterirdische Feuer in Shields setzt seine Verheerungen fort und droht nun eine Anzahl von Gebäuden, die der Universität Durham gehören, zu vernichten. Man ist bemüht, durch tiefe Gräben dem weiteren Umsichgreifen der Gluth ein Ziel zu setzen.

Fruchtpreise.

Backnang den 17. März. Kernen — fl. — kr. Dinkel 4 fl. 9 kr. Waizen — fl. — kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 50 kr.

Winnenden den 18. März. Kernen 5 fl. 48 kr. Dinkel 4 fl. 4 kr. Haber 4 fl. 52 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 18 kr. Mischling 1 fl. 42 kr. Roggen 1 fl. 34 kr. Waizen 2 fl. 12 kr. Ackerbohnen 1 fl. 36 kr. Linsen 3 fl. 12 kr. Welschkorn 1 fl. 36 kr. Erbsen 3 fl. 12 kr.

Hall den 13. März. Kernen 5 fl. 52 kr. Roggen 5 fl. — kr. Dinkel — fl. — kr. Haber — fl. — kr.

Heilbronn den 12. März. Korn — fl. — kr. Gerste 5 fl. 12 kr. Dinkel 3 fl. 54 kr. Waizen — fl. — kr. Haber 4 fl. 54 kr.

Rottweil den 12. März. Kernen 6 fl. 16 kr. Waizen — fl. — kr. Dinkel 4 fl. 19 kr. Haber 5 fl. 1 kr., Gerste 4 fl. 58 kr.

Ulm den 13. März. Kernen 6 fl. 3 kr. Waizen 6 fl. — kr. Roggen 5 fl. 23 kr. Gerste 5 fl. 19 kr. Haber 5 fl. 2 kr.

Nördlingen den 13. März. Kernen 5 fl. 56 kr. Waizen 5 fl. 51 kr. Roggen 5 fl. 25 kr. Gerste 5 fl. 6 kr. Haber 4 fl. 58 kr.

Goldkurs vom 19. März.

Doppelte Pistolen . .	9 46—48
Pistolen	9 40—42
Holländische 10fl.-Stücke	9 50—51
Randducaten	5 33—34½
20 Frankenstücke . . .	9 30½—32
Englische Sovereigns . .	11 56—58½
Russische Imperiales . .	9 47—49
Dollars in Gold . . .	2 26—27

Gottesdienste
der Parochie Backnang

am Gründonnerstag, 25. März.
Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

am Charfreitag den 26. März.
Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

am Osterfest den 28. März.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

am Ostermontag den 29. März.
Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 35. Donnerstag den 25. März 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. 2c.

Der landwirthschaftliche Septemberpreis für das Jahr 1875.

Für den von Seiner Königlichen Majestät zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Gebieten des landwirthschaftlichen Betriebs aus der Oberhofkasse gnädigst ausgesetzten Jahrespreis (sog. Septemberpreis) von 45 Zehnmarkstücken nebst silberner Medaille sind gleich vorigem Jahr folgende Bestimmungen gegeben: Der Preis ist in erster Linie für musterhaft geführte, vorzugsweise bäuerliche Wirthschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag sichtlich anstrebt, und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Der Nachweis einer ordentlichen Rechnungsführung, mit deren Ergebnissen die konkurrirende Leistung im Ganzen und Einzelnen belegt werden könnte, würde selbstverständlich deren Preiswürdigkeit erhöhen. Eventuell kann der Preis, wie bisher, ganz oder theilweise auch für die Einführung und Verbreitung neuer nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirthschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Torfgewinnung, der Viehzucht 2c., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirthschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für Vollzug der Kulturgesetze 2c. ertheilt werden.

Die Bewerbungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. August 1875, und zwar mit amtlichen Berichten begleitet, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, welche sofort eine Prüfung der Leistung durch Sachverständige einleiten und über das Ergebniß Vortrag an Seine Königliche Majestät erstatten wird. Die Zuerkennung des Preises wird auf den 27. September d. J. erfolgen.

Stuttgart den 11. März 1875.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Oppel.

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Rothgerber **Wilhelm Dorn** von Backnang,

Montag den 24. Mai 1875,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Mittwoch den 7. April, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Ochsenwirth **Christian Klenk** von Murrhardt,

Montag den 31. Mai 1875,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Murrhardt.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 10. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Murrhardt statt.

Den 10./18. März 1875.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Erklärung.

Es thut mir leid, daß ich gegen den Krankenhausvater Gall von hier in der Wochele'schen Wirthschaft den ganz unbegründeten Bezücht ausgesprochen habe, er lasse sich in der Behandlung der ihm anvertrauten Kranken Nachläßigkeit zu Schulden kommen, und bitte ich ihn deßhalb um Verzeihung.

Maurer **Griesinger**.

Backnang den 23. März 1875.

Gesehen:
K. Oberamtsgericht.
HR. Blessing.

Weinsberg.

Marktconcessionsgesuch.

Die Gemeinde Willsbach, die durch Regierungs Decret vom 30. August 1870 die Erlaubniß erhalten hat, auf die Dauer von 5 Jahren zwei weitere Krämer- und Viehmärkte je am ersten Mittwoch im Monat März und am Mittwoch nach dem zweiten Sonntag im Juni und ferner einen Holzmarkt am 1. Mai jeden Jahres, und, wenn dieser auf einen Sonntag oder Festtag fällt, an dem dem 1. Mai folgenden nächsten Dienstag abhalten zu dürfen, hat um bleibende Erneuerung dieser Ermächtigung nachgesucht.

Etwaige Einwendungen gegen Genehmigung dieses Gesuchs sind bis zum 12 April d. J. bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 20. März 1875.

K. Oberamt.
A.V. Flayland.

Diejenigen Gläubiger der Gewerbebank Backnang,

welche ihre **Schuldscheine** im Laufe der **Untersuchung** gegen den Kaufmann Albert **Müller** von hier **abgegeben** haben, wollen die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen, bis ihnen die Schuldscheine wieder zurückgegeben sein werden.

Es wird alsdann besondere Aufforderung ergehen.

Backnang den 24. März 1875.

Kreisgerichts-Sekretär
Beltyle.

Backnang.

Kalklieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu den Kunstbauten am Bahnhof Backnang ca. 80 Kubikmeter schwarzen Kalk. Liebhaber zur Lieferung haben ihre Angebote auf die ganze oder ein'n Theil der Lieferung längstens bis

Mittwoch den 7. April,
Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen; dieselben haben den Preis pro Kubikmeter franco Baustelle zu enthalten und sind mit der Aufschrift „Kalklieferung“ zu versehen.

Die Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt.
Den 23. März 1875.
Königl. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Winnenthal.

K. Heil- & Pfleg-Anstalt.

Bis kommendes Ziel Georgii sind in hiesiger Anstalt in Folge Austritts der bisherigen Bediensteten wieder zu besetzen:
Die Stelle einer

Küchenmagd

mit dem Anfangslohn von 130 Mk. = 75 fl. 50 kr., der bis auf 170 Mk. = 99 fl. 10 kr. allmählich erhöht werden kann,
und zwei

Waschmagdstellen

mit dem Anfangslohn von je 100 Mk. = 58 fl. 20 kr. mit allmähliger Erhöhung bis zu 150 Mk. = 87 fl. 30 kr.
Bewerberinnen haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlegung von Zeugnissen über ihre seitherigen Dienstleistungen womöglich in Person hieher zu wenden.
Den 18. März 1875.
K. Oekonomieverwaltung.
Gmelin

Oberamtsstadt Backnang.

Acker-Verkauf.

Tuchmacher Carl Mahle dahier verkauft am nächsten
Samstag den 27. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:
5/8 Mrg. 18,1 Rth. Acker am Rietenauerweg, neben Gemeinderath Jung und Schneider Koch,
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Backnang den 20. März 1875.
Rathsschreiber
Krauth.

Backnang.

Verpachtung von städt. Gütern.

Am nächsten **Mittwoch den 31. d. M.** werden nachstehende städtische Güter, in Parzellen von 2 Vierteln auf 4 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
1) An der Weißacher Straße:
10 2/8 Mrg. 21,6 Rth. Acker;
2) an der alten Maubacher Straße:
1 1/8 Mrg. 11 Rth. Acker;
3) in den Büttenen:
3 Mrg. 16 Rth. Acker;
4) in der Hasenhälde:
7/8 Mrg. 17 1/4 Rth. Wiesen;
5) in den Pfaffenrinnen:
9 6/8 Mrg. 45,4 Rth. Wiesen;
6) in der untern Au:
44,7 Rth. Land;
7) im Krähenbach:
1 6/8 Mrg. 25,7 Rth. Baumgut links der Straße;
1 1/2 Viertel Acker rechts derselben.
Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr beim Rößle.
Den 22. März 1875.
Stadtpflege.
Springer.

Backnang.

Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Fuchshau werden

am
Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April d. J.
im öffentlichen Aufstreich verkauft:
114 Raummeter buchene Scheiter,
4 „ „ Prügel,
2 „ birkene Scheiter,
2 „ birkene u. aspene Scheiter
sowie
6520 Stück buchene Wellen,
230 „ birkene dto.
1560 „ aspene dto.
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.
Den 24. März 1875.
Stadtpflege.
Springer.

Fornsbach.

Wein-Verkauf.

Am **Samstag den 27. d. M.**, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathszimmer hier ca. 1 1/2 Eimer Wein, 1873er Gewächs, guter Qualität, verkauft, wozu Liebhaber einladet
Den 20. März 1875.
Schultheißenamt.

Althütte.

Waldverkauf.

In der Verlassenschaftssache des † Jakob Wahl, gewesenen Bauers in Luzenberg, kommt auf den Antrag der Erben am
Mittwoch den 31. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, auf Markung Waldenweiler:
Parz.-Nr. 397. 3 4/8 Mrg. 30,0 Rth. Nadelwald im Langwiesenwald, neben Adam Eisenmann von Waldenweiler u. Friedrich Laier von Unterweissach,
Parz.-Nr. 396. 3 2/8 Mrg. 36,0 Rth. Nadelwald allda, neben dem Staatswald Gärtnershalde und sich selbst,
wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Den 20. März 1875.
Waisengericht.

Steinheim a. M.,
Oberamts Marbach.

Rinden-Verkauf.

Am **Montag den 29. März,** Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus 180 Ctr. Raitelrinde im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Den 25. März 1875.
Schultheiß Best.

Sechselberg.

Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Abzugs von hier ein einstockiges Wohnhaus im Gallenhof an der Straße nach Waldenweiler, 1 Morgen Baumgarten beim Haus, 2 Morgen Wiesen, 3 Morgen Aecker, 1/4 Morgen Weinberg.
Kaufsliebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf mit mir abschließen.
Den 15. März 1875.
Gottlieb Stradinger.

Heutensbach.

Den **zweistockigten Anbau** an meinem Wohnhause, der untere Stock eine Wagenremise, der obere einen Garben- oder Futterboden enthaltend und mit einem sogenannten Pritschendache versehen, deßgleichen eine viertelsgewundene eichene Stiege mit 14 Tritten verkauft auf den Abbruch
Georg Weller.

Zell.

Scheiterholz- u. Wellen-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Ostermontag den 29. März 24 Raummeter buchene u. birk. Scheiter, 500 buchene u. 100 birkene Wellen gegen baare Bezahlung. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag Wurzhau.
Christian Haag.

Oberndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 29. ds.** verkaufe ich aus meinem Walde bei Kallenberg, rechts und links an der Winnender Straße gelegen, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:
160 Raummeter buchene Scheiter und Prügel, und
3000 Wellen guter Qualität.
Ebendaselbst am **Dienstag den 30. März d. J.**:
2 fichtene Langholzstämme III. Classe, 55 und 58′ lang, 10″ Durchmesser. Ablaß 6″ mit 88 8/10 Cubikfuß,
dto. 112 fichtene Bauholzstämme IV. Classe, 30—60′ lang, 6—9″ Durchm. Ablaß 5″ mit 1,961 Cubikfuß,
dto. 55 fichtene Stangen 30—50′ lang, 4″ und 5″ Durchm. mit 319 Cubikfuß, und
16 Stück Hopfenstangen über 30′ lang.
Zusammenkunft im Walde zunächst dem Kallenberger Feld um 9 Uhr Vormittags.
Löwenwirth **Schultheiß.**

Oppenweiler.

Am **Ostermontag den 29. d. M.** hält Unterzeichneter
Tanzmusik
und ladet hiezu freundlichst ein.
Löwenwirth **Wahl.**

Oppenweiler.

Am **Ostermontag den 29. d. M.** hält der Unterzeichnete
gutbesetzte Tanzmusik,
wozu er freundlich einladet. Für guten Wein, Speisen und gutes Bier ist bestens gesorgt.
Hirschwirth **Heck.**

Sulzbach a. Murr.

Am **Ostermontag den 29. d. M.** findet bei Unterzeichnetem gut besetzte
Tanzmusik
statt, wozu freundlichst einladet
Ochsenwirth **G. Jäkle.**

Backnang.

6—7 Imi
1872er Wein
verkauft
Jak. F. Höchel.

Spiegelberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstfabricirten Aussteuer-Artikel zur geneigten Abnahme:
Tischdecken, Tisch- und Tafeltücher in jeder Größe, Bettüberwürfe, Bettdrillich und Bettkölsche (Gebild) Servietten, Hand- und Taschentücher (leinene), Corsetten ꝛc.
L. Kircher.
NB. Sämmtliche Artikel werden bei mir auch in jeder Breite bis zu 11 Viertel billigst um den Lohn angefertigt und sichere reelle Bedienung zu.
Ergebenst
L. Kircher.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine vorhergehende Annonce, mache ich Jedermann darauf aufmerksam, meinem früheren Agenten **Johannes Horlacher** aus **Röthenbach bei Vermeidung doppelter Bezahlung** für Geschäfte, welche er in meinem Namen gemacht hat, keinen Kreuzer auszubezahlen. Verfallene Ausstände bitte ich sofort an mich einzusenden.
Fabrik landw. Maschinen Eislingen.
Honold.

Seltene Gelegenheit!
Zwei erste Preise

der Frankfurter Pferde-Lotterie

da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben.
Verloosung zweier vollständigen Viergespanne. 11 elegante Wagen, 60 Pferde ꝛc.
Ziehung am 5. Mai 1875.
Loose à 2 fl. 30 kr. incl. Franco-Zusendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei
S. Markus, Frankfurt a. M. oder **S. Markus,** Offenbach a. M.
NB. Bei Abnahme von 15 Loose erfolgt Eins gratis.

Sulzbach.

Dem Herrn F. L. K. und Consorten zur Nachricht, daß ich noch nie die Absicht hegte, hierorts Gemeinderath zu werden, ich überlasse vielmehr diesen Ehrenposten einem hiesigen Kernbürger.
E. M. Ruffer.

Backnang.

Tapeten-Empfehlung.

Meine Musterkarte, in allen Sorten reichlich und geschmackvoll ausgestattet, ist mir wieder zugekommen und empfehle dieselbe zur gefälligen Einsicht und Benützung bestens.
Karl Müller,
Sattler u. Tapezier.

Backnang.

Osterlamm
über die Feiertage bei
Metzger **Mayer.**

Backnang.

6 Steinbrecher
finden sofort längere Zeit Beschäftigung bei gutem Lohn bei **Jakob Eckstein,**
Pflästerer.

Backnang.

Bei der letzten Controleversammlung ging ein
goldenes Medaillon verloren.
Der Finder wolle solches gegen Belohnung abgeben bei
H. Käß,
Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Backnang.

Photographie!

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich bei Beginn der Frühjahrssaison aufs Neue.
Achtungsvoll
Ed. Nädelin, Photograph.
Ebendaselbst wird auch ein geordneter junger Mensch in die **Lehre** genommen.

Photographie!

Photograph Holpp von Winnenden zeigt an, daß er am Ostermontag in der Sonne in Großaspach aufnimmt zu 1 fl. 12 kr. das halbe Dutzend Visittenbilder.

Großaspach.
Ein gutes

Zugpferd
setzt dem Verkauf aus
Steegmüller **Trefz.**

Backnang.

Logis zu vermiethen.
Die untere Wohnung in seinem Hause mit 2 oder 3 Zimmern, Bühne, Küche und Kellerantheil hat bis Anfangs Mai l. J. zu vermiethen
Gottl. Wilhelm,
Zimmermeister.

Murrhardt.
Noch einige 100 Ctr.
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
H. Horn z. Krone.

Unterweißach.
20 Centner gutes
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Reinhardt,
Hafner.

Zwerenberg.
100 Centner
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Carl Kübler.

Zwerenberg.
100 Centner
Stroh
hat zu verkaufen
Carl Kübler.

Mittelbrüden.
Dienstag den 30. März gibts
Kalk
bei Ziegler **Biedenbach.**

Backnang.

Ich suche noch ein
Mädchen
von 16 bis 19 Jahren sogleich oder bis Georgii.
Gypser **Mayer,** sen.

Backnang.

Magd-Gesuch.

Ich suche bis Georgii ein treues, in der Haushaltung gut unterrichtetes Mädchen.
Frau **Adolff,** sen.

Backnang.

Ein Gemüsegärtchen
im Zwischenäckerle, neben Herrn Mühlebesitzer Speidel, ist zu verkaufen.
Liebhaber wollen sich wenden an
J. F. Adolff, sen.

Unterweißach.
Eine sehr freundliche Wohnung von 5 tapezirten Zimmern, 2 heizbaren und 3 unheizbaren, geschlossenem Oehrn, freundlicher Küche mit eisernem Herd, Antheil am Keller und Garten hat sogleich oder bis Georgii zu vermiethen
Louis Hägele.

Backnang.

Geld-Antrag.

7—800 fl. sind sofort auszuleihen.
Wo? sagt die Redaction.

Karlshof.

Geld-Antrag.

1800—2000 fl. Pfleggeld liegen in 1—3 Posten gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Pfleger **Brodt.**

Donnerstag
Kronprinzen.

Württemb. Stände.

* In der 3. Sitzung der Kammer der Standesherren am 20 März legte Oberfinanzrath v. Riecke einen Bericht vor über den letzten am 15. Febr. d. J. vorgenommenen Kassensturz der Staatsschuldentilgungskasse, nach welchem sich kein Anstand ergeben hat. Es ist daraus ersichtlich, daß sich der Stand unserer Staatsschulden dermalen auf 171,640,320 fl. beläuft. Eine Veränderung wird insofern eintreten, als im Laufe dieses Monats ein erheblicher Betrag aus dem Staatspapiergeld protokollarisch verbrannt worden ist und nun seinen Ersatz durch Reichskassenscheine finden wird.

* In der 6. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 22. März wurde zuerst der Gesetzentwurf, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes vom 14. März 1853, über die Allg. Brandversicherungs-Anstalt aus Anlaß der Reichsmarkrechung berathen. Art. 1. dieses Gesetzes, welches schließlich mit 79 gegen die Stimme von Hopf angenommen wurde, lautet: „Ausgeschlossen von der Theilnahme sind Gebäude, welche nicht 50 Mark werth sind." — Hierauf erfolgte die Zustimmung zu dem Gesetz, betreffend die Verbindlichkeit der Gemeinden zur Tragung der Kosten der öffentlichen Impfungen.

* In der 7. Sitzung am 23. März erfolgten Vorlagen von Seiten der Regierung. — In einer sodann stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung beider Kammern wurde zuerst Fetzer an Stelle Hölder's in den engeren Ausschuß gewählt und hierauf das K. Rescript verlesen, wonach der Landtag bis 27. April d. J. vertagt wird, damit die Kommissionen in der Zwischenzeit ihre Geschäfte erledigen können.

Amtliche Nachrichten.

* Obertribunalrath Koch in Hall ist zum zweiten Vorstand und Vorsitzenden der Strafkammer in Ellwangen ernannt worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Backnang den 24. März. Am gestrigen hiesigen Jahrmarkt war sowohl der Krämer- als auch der Viehmarkt schwach besucht; auf letzterem wurden jedoch höhere Preise erzielt als dies in letzter Zeit der Fall war.

* In Oberbrüden ist am 15. d. M. ein Mann – Leonhard Gruber vom Trailhof — beerdigt worden, der als am 7. Okt. 1788 geboren das hohe Alter von 86½ Jahr erreichte und von 6 verheiratheten Kindern, von denen noch 5 am Leben sind, 61 Enkel und 45 Urenkel hinterließ.

* Die Gewerbebank Marbach, welche im Jahr 1867 gegründet wurde, hatte im vorigen Jahr einen Gesammtumsatz von 731,000 fl.; das eigene Betriebs-Capital beträgt 36,532 fl., der Reservefond 3000 fl., die Dividende 8½%, die Mitgliederzahl 394.

Bei der im Jahr 1865 eröffneten Gewerbebank Waiblingen betrug der Jahresumsatz 326,180 fl. 36 kr. und ergab derselbe einen Gewinn von 4533 fl., so daß 1186 fl 47 kr. dem Reservefonds zugetheilt und den Mitgliedern für ihre Einlagen 8% Dividenden gutgeschrieben werden konnten. Die Zahl der Mitglieder ist nahezu 200.

Von der Gewerbebank Spaichingen wird geschrieben: Jahresumsatz 1,043,127 fl. 19 kr. (gegen das Vorjahr mehr: 237,421 fl. 46 kr.), Dividende 7%, Reservefonds auf 3459 fl. 4 kr gebracht. Vereinsvermögen 116,003 fl. 9 kr. Verluste hat der Verein seit seiner Gründung (1866) nie erlitten.

* Am 21. März starb zu Heilbronn Kreisgerichtsrath Klemm im Alter von 54 Jahren. Derselbe war einer der beiden Visitatoren des K. Oberamtsgerichts Backnang im Sommer vorigen Jahrs.

* Das Geburtsfest des Deutschen Kaisers wurde in verschiedenen Städten Württembergs gefeiert, so auch in Heilbronn, Hall, Ingelfingen, Künzelsau, Brackenheim, Vaihingen, Nagold, Geislingen, Ravensburg 2c.

* Der Krieg von 1870 fordert noch immer einzelne Opfer und der Tod hat noch nicht aufgehört, seine blutige Nachlese zu halten. Ein junger lediger Mann von Obersielmingen auf den Fildern, welcher bei Champigny am Knie verwundet worden und leidlich geheilt in seine Heimath zurückgekehrt war, befand sich seither ziemlich wohl und konnte seinem Geschäfte nachgehen; nur ein Witterungswechsel pflegte sich bei ihm durch sich einstellende Schmerzen anzukündigen. Vor kurzem aber entzündete sich die zugeheilte Wunde, worauf bald der Tod eintrat.

* Der neugewählte Präsident der Kammer der Abgeordneten, Rechtsanwalt Hölder, wurde am 22 März von Sr. K. Majestät in Audienz empfangen.

Stuttgart den 22. März. In der letzten Woche wurde bei einem Kaufmann in der Königsstraße ein frecher Diebstahl verübt und aus der Kasse 120—130 fl. entwendet. Der Fahndungspolizei ist es nun dieser Tage gelungen, den Dieb in der Person des Tuchmachers Carl Schöck von Böblingen zu ermitteln und in Haft zu bringen.

Fulda den 22. März. Der ausgewiesene und heimlich zurückgekehrte Pfarrer Helfrich aus Dipperz ist beim Messelesen betreten und heute durch Gendarmen gefänglich hier eingebracht worden.

Berlin den 22 März. Der Kaiser empfing zu seinem Geburtsfeste die Glückwünsche der Mitglieder der kronprinzlichen und königlichen Familie, der anwesenden Fürstlichkeiten und der Hofstaaten. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte den Kaiser am Fenster mit Jubelrufen. Die Stadt ist überall beflaggt. Nachmittags findet große Familientafel statt, woran die fremden Fürsten theilnehmen.

Oestreich.

Wien den 22. März. Der Kaiser hat dem Staatsanwalt Graf Lamezan und dem Landesgerichtsrath Baron Wittmann (letzterer Präsident und ersterer Staatsanwalt in dem Prozeß gegen den Eisenbahndirektor Ofenheim) den Orden der eisernen Krone 3. Klasse verliehen. — Entgegengesetzt ist nach dem Wiener Tagblatt dem Fürsten Jablonowski, dem Grafen Borkowski und Exminister Dr. Giskra, welche mit Ofenheim gemeinschaftl. Sache machten, das allerhöchste Mißfallen ausgedrückt worden.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp.

(Fortsetzung.)

„Sagt einmal, meine gute Frau Stillern, seid Ihr in Schlickstadt bekannt?"

„Nicht sonderlich."

„Die Eltern von dem Schmied, der jetzt hier ist, Brankow heißt er, wohnen in Schlickstadt."

„Meinetwegen."

„Na seht, ich möchte gern, das heißt, die gnädige Comtesse wünscht, daß der Schmied in unsern herrschaftlichen Dienst tritt."

„Ihr habt ja schon einen Hofschmied im Schloßvorwerk."

„Unsinn! Nicht als Schmied, als herrschaftlicher Diener, etwa als Leibjäger, soll der Brankow eintreten."

Die Alte spitzte die Ohren, begnügte sich aber ein einsilbiges „So!" einzuwerfen.

„Die Comtesse will nächstens verreisen, weitweg, vielleicht nach Italien. Der Herr Graf Bretislaw und Frau von Rayna werden sie begleiten. Ich und Anna sollen auch mit. Nun brauchen wir noch einen Diener, einen zuverlässigen Menschen, der Kräfte hat und vor dem die ladri — oder wie Ihr hier sprecht die Banditen, Respekt haben. Von dem hasenfüßigen Volk, was wir hier in Livreen stecken haben, taugt Keiner viel dazu. Der Mensch, der Brankow, wäre der rechte Mann. Nun hab ich bei ihm schon auf den Busch geschlagen, aber er hat keine rechte Lust."

Die Alte zuckte die Achseln. „Wenn er nicht will, wird ihn wohl Keiner zwingen."

„Darum möchte ich eben einfädeln, daß seine Eltern ihm zureden, den Dienst anzunehmen. Was meint Ihr, Stillern? Ihr seid ein pfiffiges Weibsstück. Bis Schlickstadt sind drei kurze Meilen; Ihr wackelt bequem in einem Tage hin Ihr kundschaftet aus, wo die alten Brankows wohnen, wie sie leben, was sie treiben. Ihr macht Euch ein Gewerbe, daß Ihr mit der Frau Brankow zusammenkommt; dann fangt Ihr an, von Hohentraum zu sprechen, und daß der Karl Brankow unserer Comtesse das Leben gerettet hat. Ihr wißt doch?"

„Was soll ichs nicht wissen. Wird ja weit und breit ein Geträtsch und Gelärm gemacht von dem bischen Katzentreppengeklettere, als obs wer weiß was gewesen wäre."

„Mag sein wie es will, ein halsbrechendes Wagstück war es schon. Und wer es geschickt herauszustreichen versteht, der kann die Sache so vorbringen, daß Einem Hören und Sehen dabei vergeht. Dann müßte den alten Brankows beigebracht werden, daß ihr Sohn hier sein Glück machen könnte, wenn er sich bei der Comtesse beliebt zu machen versteht. Kurzum, es käme darauf an, daß die alte Brankow an ihren Sohn schreibt, er möge die Stelle als Leibjäger annehmen. Na, wie ist es? Wollt Ihr die Sache einfädeln? Ein gut Stück Geld soll abfallen, darauf könnt Ihr Euch verlassen."

Die Alte lachte verschmitzt. „Wer weiß, ob ichs werde recht ausrichten können. Erst möchte ich gern vom Herrn Schacko wissen, wie weit er denn mit Jungfer Anna gekommen ist? Werden wir bald das Aufgebot zu hören bekommen?"

„Das ist eine Sache für sich, gehört gar nicht hierher."

„I warum denn nicht? Ist doch ein curioses Ding. Der Herr Schacko ist hinter der Anna her, wie der Wiesel hinterm Küchel. Nun kommt so ein baumlanger, bildhübscher Mensch daher, der, wie Jedermann sieht, ein Auge auf die Anna hat. Da sollte man doch denken, der Herr Schacko müßte alles Möglich daran setzen, daß der fremde Hahn vom Korbe weggejagt wird. Nein, partout nicht! Der schöne Schmied soll mit aller Gewalt hier behalten werden und soll nun gar noch mit der Anna eine Reise machen. Wie reimt sich das zusammen?" (Fortsetzung folgt.)

Wegen des Charfreitags wird das nächste Blatt erst am Samstag Vormittag ausgegeben und wegen des Osterfestes fällt am Montag die Ausgabe ganz weg.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 36. Samstag den 27. März 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. 2c.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. April beginnt das 2. Quartal 1875, weßhalb zur Erneuerung des Abonnements hiemit eingeladen wird.

Sämmtliche Bestellungen (mit Ausnahme derer von Bewohnern Backnangs) sind bei den K. Postämtern bezwie Postboten zu machen.

Diejenigen Gläubiger der Gewerbebank Backnang,

welche ihre **Schuldscheine** im Laufe der **Untersuchung** gegen den Kaufmann Albert **Müller** von hier **abgegeben** haben, wollen die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen, bis ihnen die Schuldscheine wieder zurückgegeben sein werden.

Es wird alsdann besondere Aufforderung ergehen.

Backnang den 24. März 1875.

Kreisgerichts-Sekretär
Belthle.

Backnang.

Kalklieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu den Kunstbauten am Bahnhof Backnang ca. 80 Kubikmeter schwarzen Kalk. Liebhaber zur Lieferung haben ihre Angebote auf die ganze oder einen Theil der Lieferung längstens bis

Mittwoch den 7. April,
Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen; dieselben haben den Preis pro Kubikmeter franco Baustelle zu enthalten und sind mit der Aufschrift „Kalklieferung" zu versehen.

Die Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt.

Den 23. März 1875.

Königl. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Backnang.

Lieferung von Bausteinen.

Die Lieferung von
ca. 80 Cubikmeter Quader,
„ 90 „ Gewölbsteinen,
„ 100 „ Mauersteinen
aus den besten Schichten des weißen Sandsteins, zu Kunstbauten 2c. am Bahnhof Backnang, wird im Submissionswege an tüchtige Lieferanten vergeben.

Die Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte, welche den Preis pro Cubikmeter franco Baustelle zu enthalten haben, sind unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Steinlieferung" versehen längstens bis

Freitag den 2. April 1875,
Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Den 24. März 1875.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Oberamtsstadt Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Scheuer.

Färber Christian Jakob Dorn dahier verkauft am nächsten

Mittwoch den 31. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

13/40tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 1 Schweinstall, auch gewölbtem Keller, sowie
eine einbarnige Scheuer mit Stallung in der Schmiedgasse, neben Buchbinder Riedel und Goldarbeiter Volz,
B.-V.-A 2200 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbaren Erlösen dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Backnang den 24. März 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

Oberamtsstadt Backnang.

Aecker-Verkauf.

Jakob Hahnle's Ehefrau dahier verkauft am nächsten

Mittwoch den 31. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

4/8 Mrg. 41,5 Rth. Acker am Strümpfelbacherweg, neben dem Weg und Rothgerber Diller,
1 Mrg. 2,8 Rth. Acker im Benzwasen, neben Schmid Kurz und Nagelschmied Klopfer, die Hälfte mit Dinkel angeblümt,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Backnang den 22. März 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

Oberamtsstadt Backnang.

Acker-Verkauf.

Schuhmacher Christof Fritz dahier verkauft am nächsten

Mittwoch den 31. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

4/8 M. 2,0 R. Acker im Benzwasen oder Schießfeld, neben Gottlieb Pfizenmaier und der Stadtgemeinde (mit einem tragbaren Apfelbaum),

angekauft um 225 fl.,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß unter allen Umständen der letzte öffentliche Aufstreich ist.

Backnang, 24. März. 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

Backnang.

Verpachtung von städt. Gütern.

Am nächsten **Mittwoch den 31. d. M.** werden nachstehende städtische Güter, in Parzellen von 2 Vierteln auf 4 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

1) An der Weißacher Straße:
10²/₈ Mrg. 21,6 Rth. Acker;
2) an der alten Maubacher Straße:
1¹/₈ Mrg. 11 Rth. Acker;
3) in den Büttenen:
3 Mrg. 16 Rth. Acker;
4) in der Hasenhälde:
⁷/₈ Mrg. 17¹/₄ Rth. Wiesen;
5) in den Pfaffenrinnen:
9⁶/₈ Mrg. 45,4 Rth. Wiesen;
6) in der untern Au:
44,7 Rth. Land;
7) im Krähenbach:
1⁶/₈ Mrg. 25,7 Rth. Baumgut links der Straße;
1¹/₂ Viertel Acker rechts derselben.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr beim Rößle.

Den 22. März 1875.

Stadtpflege.
Springer.

Backnang.

Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Fuchshau werden

am
Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April d. J.
im öffentlichen Aufstreich verkauft

114 Raummeter buchene Scheiter,
4 „ „ Prügel,
2 „ birkene Scheiter,
2 „ birkene u. aspene Scheiter

sowie

6520 Stück buchene Wellen,
230 „ birkene dto.
1560 „ aspene dto.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Den 24. März 1875.

Stadtpflege
Springer.